



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 600 32 802 T2** 2007.10.11

(12) **Übersetzung der europäischen Patentschrift**

(97) **EP 1 237 444 B1**

(21) Deutsches Aktenzeichen: **600 32 802.3**

(86) PCT-Aktenzeichen: **PCT/AU00/01388**

(96) Europäisches Aktenzeichen: **00 974 177.8**

(87) PCT-Veröffentlichungs-Nr.: **WO 2001/035796**

(86) PCT-Anmeldetag: **10.11.2000**

(87) Veröffentlichungstag
der PCT-Anmeldung: **25.05.2001**

(97) Erstveröffentlichung durch das EPA: **11.09.2002**

(97) Veröffentlichungstag
der Patenterteilung beim EPA: **03.01.2007**

(47) Veröffentlichungstag im Patentblatt: **11.10.2007**

(51) Int Cl.⁸: **A47B 96/00** (2006.01)

A47B 97/00 (2006.01)

H04N 5/64 (2006.01)

F16M 11/04 (2006.01)

(30) Unionspriorität:

PQ412699 **18.11.1999** **AU**

PQ912900 **02.08.2000** **AU**

(73) Patentinhaber:

**Claiteal Pty. Ltd., Kingsgrove, New South Wales,
AU**

(74) Vertreter:

derzeit kein Vertreter bestellt

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT, BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT,
LI, LU, MC, NL, PT, SE, TR**

(72) Erfinder:

**HIBBERD, Charles, Ronald, Grays Point, NSW
2232, AU**

(54) Bezeichnung: **TRAGARM FÜR EIN ENDGERÄT MIT BILDSCHIRMANZEIGE**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99 (1) Europäisches Patentübereinkommen).

Die Übersetzung ist gemäß Artikel II § 3 Abs. 1 IntPatÜG 1991 vom Patentinhaber eingereicht worden. Sie wurde vom Deutschen Patent- und Markenamt inhaltlich nicht geprüft.

Beschreibung**GEBIET DER ERFINDUNG**

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft einen Tragarm für ein Bildschirmanzeigegerät und insbesondere einen Tragarm für einen Flachbildschirm, wie beispielsweise einen LCD- oder Plasmabildschirm.

TECHNISCHER HINTERGRUND

[0002] Beim bisherigen Stand der Technik sind die meisten Bildschirmanzeigegeräte vom Vakuumröhrentyp, obgleich in jüngster Zeit Flüssigkristallbildschirme oder Plasmabildschirme stärker überhandnehmen. Die letzteren Bildschirme sind flach und sind im Wesentlichen flache Geräte, verglichen mit einem Vakuumröhrenbildschirmgerät, das sowohl schwer als auch von beträchtlicher Tiefe ist. Um die Bildschirmanzeigegeräte auf einer Tragsäule oder mit einem Kragarm oder Gelenkarm zu montieren, ist es erforderlich, das zu tragende Gewicht des Bildschirmanzeigegerätes ebenso wie jegliches Momentpaar auszugleichen, das erzeugt wird. Da der Arm bewegt wird, um sich an die Betrachtung des Bildschirmanzeigegerätes in einer Arbeits- oder kommerziellen Umgebung anzupassen, verändern sich diese Parameter, und es ergeben sich Probleme bei der Beibehaltung einer stabilen Position für den Arm.

[0003] Beispiele für Tragarme und Systeme für das Tragen eines Bildschirmanzeigegerätes, hauptsächlich eines Flachbildschirmgerätes, werden in den Hinweisen auf den bisherigen Stand der Technik, dem WO 97/46824, US 5751548, EP 723368, US 5709360 und US 5505424, offenbart. In jedem dieser Hinweise weist der Tragarm eine Einrichtung für das Regulieren der Position eines Bildschirmanzeigegerätes auf. Ein weiterer Hinweis auf den bisherigen Stand der Technik ist das US 4768744, das dem Oberbegriff des als Anhang beigefügten Patentanspruches 1 entspricht.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERFINDUNG

[0004] Die vorliegende Erfindung strebt danach, die Probleme oder Nachteile beim bisherigen Stand der Technik zu überwinden oder sie zu verbessern oder eine Alternative dazu bereitzustellen.

[0005] Entsprechend der Erfindung wird eine Vorrichtung für das Tragen eines Bildschirmanzeigegerätes bereitgestellt, die umfasst: eine Trägerbasis; mindestens eine Drehbasis, die mit Bezugnahme auf die Trägerbasis drehbar ist; einen Arm, der befestigt an der und mit Bezugnahme auf die Drehbasis drehbar ist, der eine Einrichtung für das Dämpfen der Bewegung des Armes aufweist; und an einem freien Ende des Armes eine Montageeinrichtung für das Montieren eines Bildschirmanzeigegerätes, wobei

die Montageeinrichtung mit Bezugnahme auf den Arm drehbar ist.

[0006] Vorzugsweise kann die Drehbasis um 360° mit Bezugnahme auf die Trägerbasis gedreht werden, während der Monitorarm um 110° in einer vertikalen Ebene angehoben oder abgesenkt wird und die Montageeinrichtung gestattet, dass das daran befestigte Bildschirmanzeigegerät um 180° in der Ebene des Armes, plus oder minus 40° in irgendeiner anderen Richtung, und 360° um die Längsachse oder Rollachse des Armes gedreht werden kann. Mehr als ein Monitorarm kann an der Basis befestigt werden, und die Höhe der Basis kann eingestellt werden, um sich an eine vorgegebene Anwendung anzupassen. Der Monitor kann 360° um die Längsachse oder Rollachse des Armes gedreht werden, um beispielsweise von einer Landschaftsposition in eine Porträtposition zu wechseln.

[0007] Der Arm wird vorzugsweise durch eine Gasfeder getragen und ist an der Drehbasis mittels eines Drehbolzens befestigt, beispielsweise einer Mutter- und Schraubenanordnung. Diese Trag- und Befestigungsanordnung wird gedämpft, damit der Arm im Gleichgewicht mit der Bewegung des Armes gehalten werden kann.

[0008] Vorzugsweise ist das Flachbildschirmgerät leicht vom Tragarm entfernbar, einschließlich der Trennung jeglicher elektrischer Befestigungen, indem ein leichter Zugang dazu bereitgestellt wird.

[0009] Vorzugsweise kann die Trägerbasis an einer Tragfläche für die Stabilität gesichert werden.

KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNGEN

[0010] Bevorzugte Ausführungen der Erfindung werden jetzt mit Bezugnahme auf die folgenden Fig. beschrieben, die zeigen:

[0011] [Fig. 1](#) in perspektivischer Ansicht eine erste Ausführung eines Monitorarmes entsprechend der Erfindung;

[0012] [Fig. 2](#) eine hintere Ansicht des Montagemechanismus aus [Fig. 1](#);

[0013] [Fig. 3](#) in Perspektive eine Ansicht einer Halterung für eine Verwendung beim Monitorarm aus [Fig. 1](#);

[0014] [Fig. 4](#) den Monitorarm, der ein Flachbildschirm- oder -bildschirmanzeigegerät trägt;

[0015] [Fig. 5](#) eine alternative Anordnung für das Befestigen des Drehkopfes an der Montageplatte für den Montagemechanismus entsprechend der Erfindung; und

[0016] [Fig. 6](#) eine weitere Ausführung der Erfindung, die zwei Monitorarme veranschaulicht, die von der Trägerbasis getragen werden.

BEVORZUGTE METHODEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER ERFINDUNG

[0017] Mit Bezugnahme auf [Fig. 1](#) umfasst die Monitorarmtraganordnung eine Trägerbasis **10**, Distanzstückrohre **11** mit einer darauf getragenen Drehbasis **20**, wobei die Drehbasis **20** um 360° mit Bezugnahme auf die Trägerbasis **10** mittels eines Lagers **12** drehbar ist. Ein Arm **30** ist mittels eines Gelenkes **32** am Ständer **34** befestigt, der sich von der Drehbasis **20** aus erstreckt. Am anderen Ende des Armes (siehe [Fig. 2](#)) ist eine Montageplatte **40** mit offenen Enden **42**, **44** und Kanalabschnittsseiten **46**, **48** befestigt. Das offene Ende **44** ist breiter als das offene Ende **42**, wodurch ein divergierender Kanal zwischen den Seiten **46**, **48** gebildet wird. Die Trägerbasis **10** kann eine Einrichtung umfassen, mittels der sie beispielsweise entfernbar an einer Tragfläche (nicht gezeigt), wie beispielsweise einem Schreibtisch, einer Wand, einem Fußboden, einer Decke, für eine Stabilität befestigt werden kann, wobei die Befestigungseinrichtung zum Wissen eines Fachmannes gehört.

[0018] Die Montageplatte **40** wird am Arm **30** mittels zwei Drehmechanismen, einem Drehkopf **50** und einem Kugelgelenk **60**, befestigt. Der Drehkopf **50** wird am Arm **30** mittels eines Bolzgelenkes **52** befestigt, beispielsweise einer Mutter und Schraube. Der Drehkopf **50** ist ein Flansch mit einem abgestuften Kopf **54**, der so geschnitten ist, dass sich der Kopf **50** um das abgestufte Ende **56** des Armes **30** drehen kann. Der Drehkopf **50** kann sich um mindestens 180° in der Ebene des Monitorarmes **30** drehen.

[0019] Am abgestuften Abschnitt **54** des Drehkopfes **50** ist ein Kugelgelenk **60** mit einem Kugelteil **62** und einem Aufnahmeteil **64** einer Kugelgelenkeinrichtung befestigt. Das Aufnahmeteil **64** am Drehkopf **50** passt zur Kugel **62** auf der Rückseite **66** der Platte **40**. Das Kugelgelenk **60** gestattet Drehungen der Platte **40** über den zulässigen Winkel des Kugelgelenkes **60**. Vorzugsweise ist eine Drehung über plus oder minus 40° in der Neigbewegung und/oder der Schwenkbewegung für die Montageplatte **40** mit Bezugnahme auf die Längs- oder Rollachse des Drehkopfes **50** vorgesehen.

[0020] Zusätzlich zur Schraube **32** wird der Arm **30** mittels einer Gasfeder **70** getragen, die an einem Ende **72** am Arm **30** und am anderen Ende **74** der Gasfeder **70** am Ständer **34** nahe der Verbindung der Drehbasis **20** mit dem Distanzstück **11** befestigt ist. Der Arm **30** ist teilweise ausgehöhlt, um die Gasfeder **70** aufzunehmen, und um das Gewicht des Armes zu verringern. Das andere Ende **74** der Gasfeder **70** wird durch eine Gelenkeinrichtung **76** getragen, um

die Bewegung des Armes **30** in einer vertikalen Ebene durch den Arm **30** aufzunehmen. Die Gelenkeinrichtung **76** kann sich vertikal bewegen, um den Winkel und daher die Gewichtstrageeigenschaften der Gasfeder **70** einzustellen.

[0021] Die Gasfeder **70** bewirkt eine gedämpfte Bewegung des Armes **30**. Außerdem bewirkt die Reibung, die durch die Schraube **32** und die Schraube **52** bereitgestellt wird, jeweils einen Widerstand gegen die Bewegung des Armes **30** und des Drehkopfes **50**. Die Kombination dieser zwei Faktoren gestattet, dass die Position der Platte **40**, die mit dem daran befestigten Flachbildschirmgerät beladen ist, stationär oder stabil bei einer vorgegebenen Position bleibt, in die der Arm **30** bewegt wird.

[0022] Mit Bezugnahme auf [Fig. 3](#) und [Fig. 4](#) wird eine Halterung **100** gezeigt, die ein schnelles Befestigen und Lösen eines Flachbildmonitors am Arm gestattet. Eine Stützplatte **110** befestigt die Halterung **100** an einem Monitor **120** (siehe [Fig. 4](#)) mittels Haltevorrichtungen **122** durch Löcher **114**. Die Halterung **100** weist Kanäle **102**, **104** für einen Gleiteingriff an den Seiten **46**, **48** der Montageplatte **40** auf, wobei sich der Abstand der Kanäle **102**, **104** an die Divergenz der Seiten **46**, **48** anpasst (siehe [Fig. 4](#)).

[0023] Die Stützplatte **110** ist von den Kanälen **102**, **104** durch einen abgestuften Abschnitt **116** beabstandet, um einen Zwischenraum für das Aufnehmen der Verkabelung zwischen der Montageplatte **40** und dem Monitor **120** bereitzustellen. Außerdem weist die Stützplatte **110** einen Ausschnitt **112** auf, um einen Zugang zu gestatten, um die Stecker eines Monitors **120** einmal an der Halterung **100** zu befestigen oder zu lösen.

[0024] Eine Verriegelung **130** kann in der Platte **40** vorhanden sein, um eine Sicherheit für den Monitor oder das Flachbildschirmanzeigergerät **120** zu bewirken. Die Verriegelung **130** weist eine Zunge (nicht gezeigt) auf, die, wenn sie in ihre Verriegelungsposition gedreht wird, im Schlitz **118** in Eingriff kommt, wodurch die Montageplatte **40** und die Halterung **100** zusammengehalten werden.

[0025] Die Bauteile der Halterung **100** und des Monitorarmes, wie beispielsweise die Trägerbasis **10**, die Distanzstücke **11**, die Drehbasis **20**, der Arm **30** oder die Platte **40**, können aus einem geeigneten Material, wie beispielsweise Metall oder Kunststoffmaterial, nach Kenntnis eines Fachmannes hergestellt werden. Die Lagerbauteile **12**, wie beispielsweise zwischen dem Distanzstück **11** und der Drehbasis **20**, können aus Nylon und die Bauteile des Kugelgelenkes **60** zwischen dem Drehkopf **50** und der Platte **40** können aus Materialien nach Kenntnis eines Fachmannes hergestellt werden.

[0026] Die Kugelgelenkeinrichtung, wie in [Fig. 2](#) und [Fig. 4](#) gezeigt wird, wird an der Montageplatte **40** in irgendeiner im Fachgebiet gut bekannten Art und Weise, beispielsweise mittels Haltevorrichtungen **67**, an der Rückseite **66** der Platte **40** gesichert. Eine alternative Anordnung wird in [Fig. 5](#) gezeigt.

[0027] Wie in [Fig. 5](#) gezeigt wird, weist die Rückseite **66** der Montageplatte **40** eine kegelstumpffartige Haltevorrichtung **150** auf, an der das Aufnahmeteil **64** der Kugelgelenkeinrichtung oder des Kugelgelenkes **60** befestigt ist. Bei der in [Fig. 5](#) gezeigten Ausführung sind verstellbare Haltevorrichtungen **152** um den Umfang **154** des Aufnahmeteils **64** angeordnet und sichern das Aufnahmeteil **64** an der Haltevorrichtung **150**. Federn oder gleiche elastische Elemente **156** sind um jede Haltevorrichtung **152** zwischen dem Aufnahmeteil **64** und der kegelförmigen Haltevorrichtung **150** positioniert. Haltevorrichtungen **152** können beispielsweise Schrauben oder Schraubenbolzen sein. Das Anziehen oder Lockern der Haltevorrichtungen **152** gegen die Rückstellkraft der Federn **156** gestattet eine Regulierung des Druckes, der zwischen den Kugelgelenkbauteilen **62**, **64** des Kugelgelenkes **60** angewandt wird, und daher ihrer Reibungsbelastung. Die Federn **156** gestatten ebenfalls, dass sich das Gelenk **60** um Richtungen innerhalb der Ebene der Platte **40** oder des Flachbildschirmanzeigergerätes **120** biegt. Diese Anordnung gestattet das Dämpfen der Bewegung des Gelenkes **60** und des Bildschirmanzeigergerätes, das von der Platte **40** gehalten wird.

[0028] Die Federn **156** können Schraubenfedern oder Blattfedern sein. Andere Formen der elastischen Einrichtung werden nach dem Wissen eines Fachmannes in Betracht gezogen.

[0029] Mehr als ein Tragarm **30** kann durch die Trägerbasis **10** getragen werden. [Fig. 6](#) zeigt beispielsweise die Situation, wo zwei Tragarme **30**, **30'** vorhanden sind, jeder an seiner jeweiligen Drehbasis **20**, **20'** befestigt, einschließlich der Ständer **34**, **34'** und des Tragens des jeweiligen Bildschirmanzeigergerätes **120**, **120'**. Jedes der charakteristischen Merkmale der zwei tragenden Anordnungen **200**, **220** ist im Wesentlichen mit jenen der Ausführungen identisch, die vorangehend mit Bezugnahme auf [Fig. 1](#) bis [Fig. 5](#) beschrieben werden. Jeder Arm **30**, **30'** kann ein Bildschirmanzeigergerät tragen, das gleiche wie der andere oder von abweichender Größe, Gewicht oder Konstruktion. Die Bildschirmanzeigergeräte können zur gleichen Richtung (wie gezeigt) oder zu einer anderen Richtung hin liegen, wie es gefordert wird. Die Distanzstückeinrichtung **11** kann benutzt werden, um die Drehbasen **20**, **20'** von der Trägerbasis **12** zu beabstanden, oder sie können benutzt werden, um die Drehbasen **20**, **20'** voneinander zu beabstanden.

[0030] Obgleich die Erfindung vorangehend mit Be-

zugnahme auf bevorzugte Ausführungen davon beschrieben wurde, werden Abwandlungen darin innerhalb des Bereiches der als Anhang beigefügten Patentansprüche in Betracht gezogen. Beispielsweise kann anstelle der Gasfeder **70** ein ölgefüllter Hydraulikzylinder oder eine Metallschraubenfeder eingesetzt werden.

Patentansprüche

1. Vorrichtung für das verstellbare Tragen eines Bildschirmanzeigergerätes, wobei die Vorrichtung eine Einrichtung für das Befestigen eines Bildschirmanzeigergerätes aufweist, wobei die Einrichtung für das Befestigen (**40**) mit einem Arm (**30**) mittels einer Ausrichtungseinrichtung (**50**) verbunden ist, wobei der Arm auf einer Trägerbasis (**10**) getragen wird, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Vorrichtung eine oder mehrere Drehbasen (**20**) umfasst, die auf der Trägerbasis (**10**) getragen werden, wobei die oder jede Drehbasis (**20**) von der Trägerbasis (**10**) beabstandet ist und auf einer Lagereinrichtung (**12**) getragen wird, die gestattet, dass eine jede der Drehbasen (**20**) ungehindert um 360° mit Bezugnahme auf die Trägerbasis (**10**) drehbar ist, wobei der Arm (**30**) an einem Ende mit einer Drehbasis (**20**) verbunden ist und relativ dazu um eine horizontale Achse drehbar ist, wobei der Arm (**30**) eine Dämpfungseinrichtung (**70**) für das Dämpfen der Bewegung des Armes (**30**) aufweist, wobei die Einrichtung für das Befestigen eines Bildschirmanzeigergerätes mit einer Montageeinrichtung (**40**, **50**, **60**) an einem freien Ende des Arms versehen ist, wobei die Montageeinrichtung die Ausrichtungseinrichtung in der Form eines Drehkopfes (**50**) umfasst, der mittels einer Dreheinrichtung (**52**) am freien Ende des Armes (**30**) befestigt ist, wobei der Drehkopf (**50**) an einem Ende distal von der Dreheinrichtung (**52**) eine Kugelgelenkeinrichtung (**62**, **64**) für das Befestigen eines Bildschirmanzeigergerätes (**44**) trägt.

2. Vorrichtung für das Tragen eines Bildschirmanzeigergerätes nach Anspruch 1, bei der die Einrichtung für das Befestigen um 180° um die Dreheinrichtung (**52**), plus oder minus 40° in irgendeiner anderen Richtung und 360° um die Längsachse des Armes (**30**) drehbar ist.

3. Vorrichtung für das Tragen eines Bildschirmanzeigergerätes nach Anspruch 1, bei der eine Vielzahl von Monitorarmen (**30**, **30'**) an der Trägerbasis (**10**) mittels jeweiliger Drehbasen (**20**, **20'**) befestigt ist.

4. Vorrichtung nach Anspruch 1, bei der der Monitorarm (**30**) um 110° in einer vertikalen Ebene durch den Arm (**30**) angehoben oder abgesenkt werden kann, wobei die Montageeinrichtung um 180° in der Ebene des Armes (**30**), 360° um die Längsachse des Armes (**30**) und plus oder minus 40° in irgendeiner

anderen Richtung drehbar ist, wobei der Arm (30) an der Drehbasis (20) durch eine Armdreheinrichtung (32) befestigt ist, und wobei der Arm (30) durch eine elastische Einrichtung (70) getragen wird, die zwischen der Drehbasis (20) und dem Arm (30) befestigt ist, wobei die elastische Einrichtung (70) und die Armdreheinrichtung (32) eine gedämpfte Bewegung des Armes (30) gestatten, wodurch der Arm (30) im Gleichgewicht gehalten wird.

5. Vorrichtung für das Tragen eines Bildschirm-anzeigegerätes nach Anspruch 4, bei der die Armdreheinrichtung (32) ein Dreharm und die elastische Einrichtung (70) eine Gasfeder ist.

6. Vorrichtung für das Tragen eines Bildschirm-anzeigegerätes nach Anspruch 5, bei der die Einrichtung für das Befestigen einen Kanalabschnitt umfasst.

7. Vorrichtung für das Tragen eines Bildschirm-anzeigegerätes nach Anspruch 6, bei der der Kanalabschnitt einen Basisabschnitt und ein Paar aufrechtstehende nichtparallele Seitenwände (46, 48) für das Tragen einer Montagehalterung (100) umfasst, an der das Bildschirmanzeigegerät befestigt ist.

8. Vorrichtung für das Tragen eines Bildschirm-anzeigegerätes nach Anspruch 7, bei der die Montagehalterung (100) umfasst: eine Stützplatte (110), die die Montagehalterung (100) am Bildschirmanzeigegerät befestigt; ein Paar nichtparallele Kanäle (102, 104) für einen Gleiteingriff mit den aufrechtstehenden nichtparallelen Seitenwänden (46, 48) des Kanalabschnittes; und entsprechende Verbindungsabschnitte (116), die die Kanäle (102, 104) der Montagehalterung (100) von der Stützplatte (110) beabstanden.

9. Vorrichtung für das Tragen eines Bildschirm-anzeigegerätes nach Anspruch 5 oder Anspruch 8, bei der die Einrichtung für das Befestigen starr an einem Bauteil der Kugelgelenkeinrichtung (60) befestigt ist.

10. Vorrichtung für das Tragen eines Bildschirm-anzeigegerätes nach Anspruch 5 oder Anspruch 8, bei der die Einrichtung für das Befestigen elastisch an einem Bauteil der Kugelgelenkeinrichtung (60) befestigt ist.

11. Vorrichtung für das Tragen eines Bildschirm-anzeigegerätes nach Anspruch 10, bei der das Bauteil der Aufnahmeabschnitt (64) der Kugelgelenkeinrichtung (60) ist und die Einrichtung für das Befestigen am Aufnahmeabschnitt (64) mittels federbelasteter verstellbarer Haltevorrichtungen (152, 156) elastisch befestigt ist.

12. Vorrichtung für das Tragen eines Bildschirm-anzeigegerätes nach Anspruch 10, bei der das Bild-

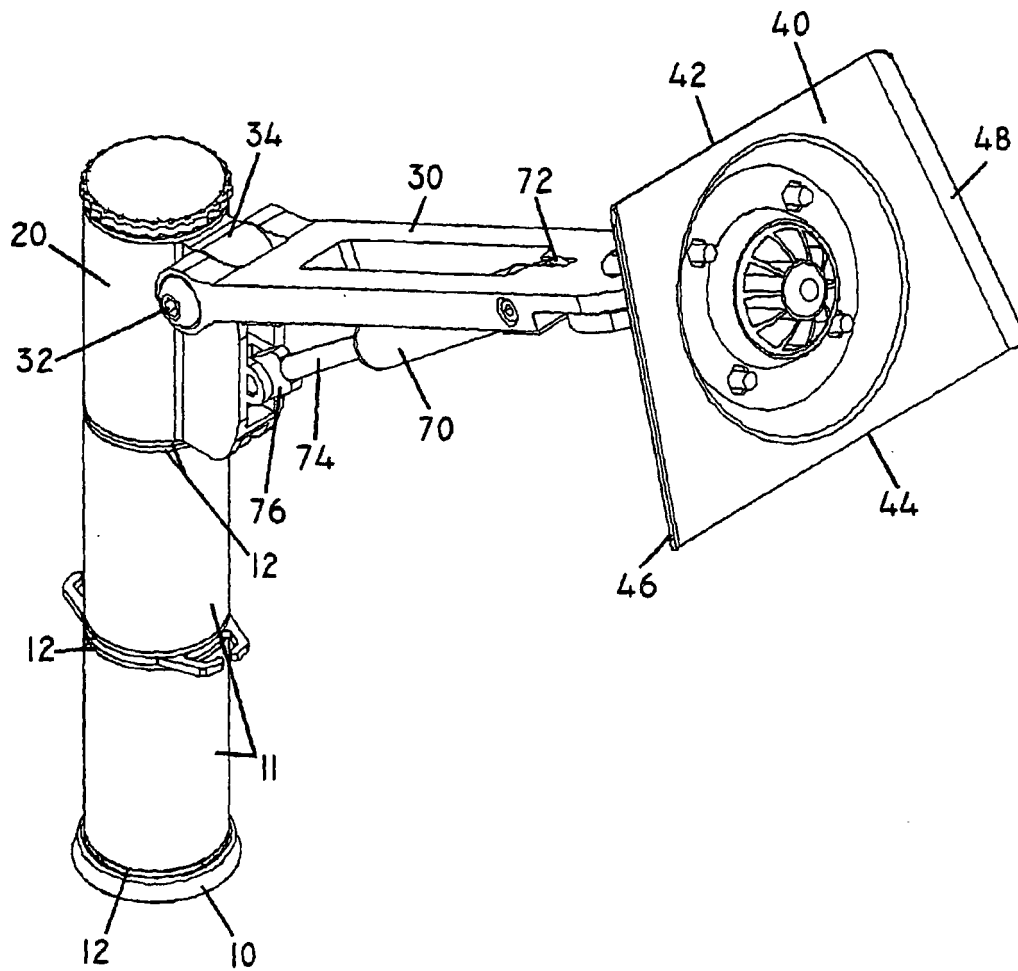
schirmanzeigegerät ein Flachbildschirm ist.

13. Vorrichtung für das Tragen einer Vielzahl von Bildschirmanzeigegeräten, die umfasst: eine Vielzahl von Drehbasen (20, 20'), von denen eine jede mit Bezugnahme auf die Trägerbasis (10) drehbar ist, und wobei eine jede einen Arm (30, 30') aufweist; eine Dämpfungseinrichtung (70); und eine Montageeinrichtung nach einem der Ansprüche 1, 2 oder 4 bis 12 für das Tragen der jeweiligen der Vielzahl der Bildschirmanzeigegeräte.

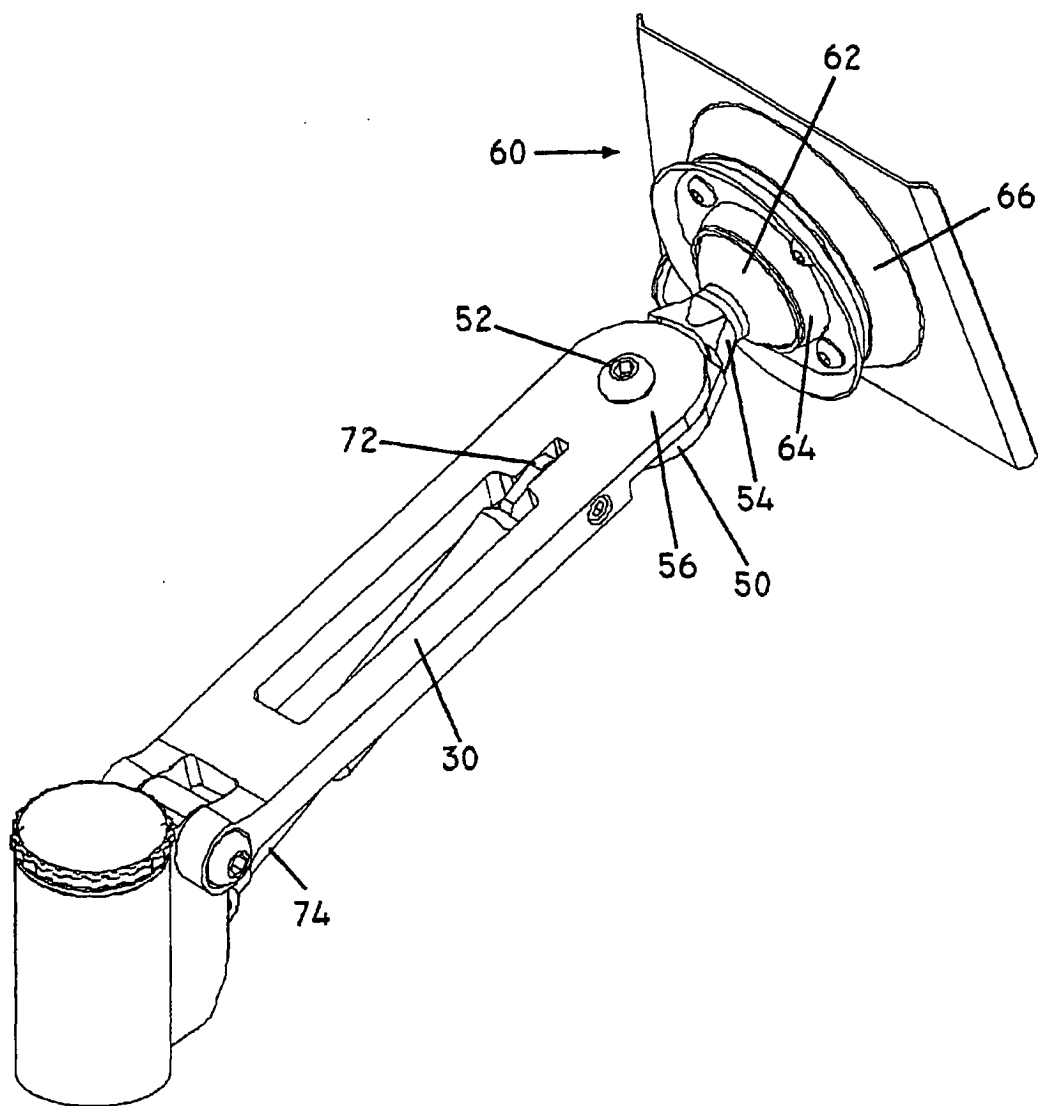
14. Vorrichtung für das Tragen eines Bildschirm-anzeigegerätes nach einem der Ansprüche 1 bis 12, die außerdem eine Distanzstückeinrichtung (11) für das Beabstanden der Drehbasis (20) von der Trägerbasis (10) oder von einer anderen Drehbasis (20') umfasst.

15. Vorrichtung für das Tragen einer Vielzahl von Bildschirmanzeigegeräten nach Anspruch 13, die außerdem eine Distanzstückeinrichtung (11) für das Beabstanden der Drehbasis (20) von der Trägerbasis (10) oder von einer anderen Drehbasis (20') umfasst.

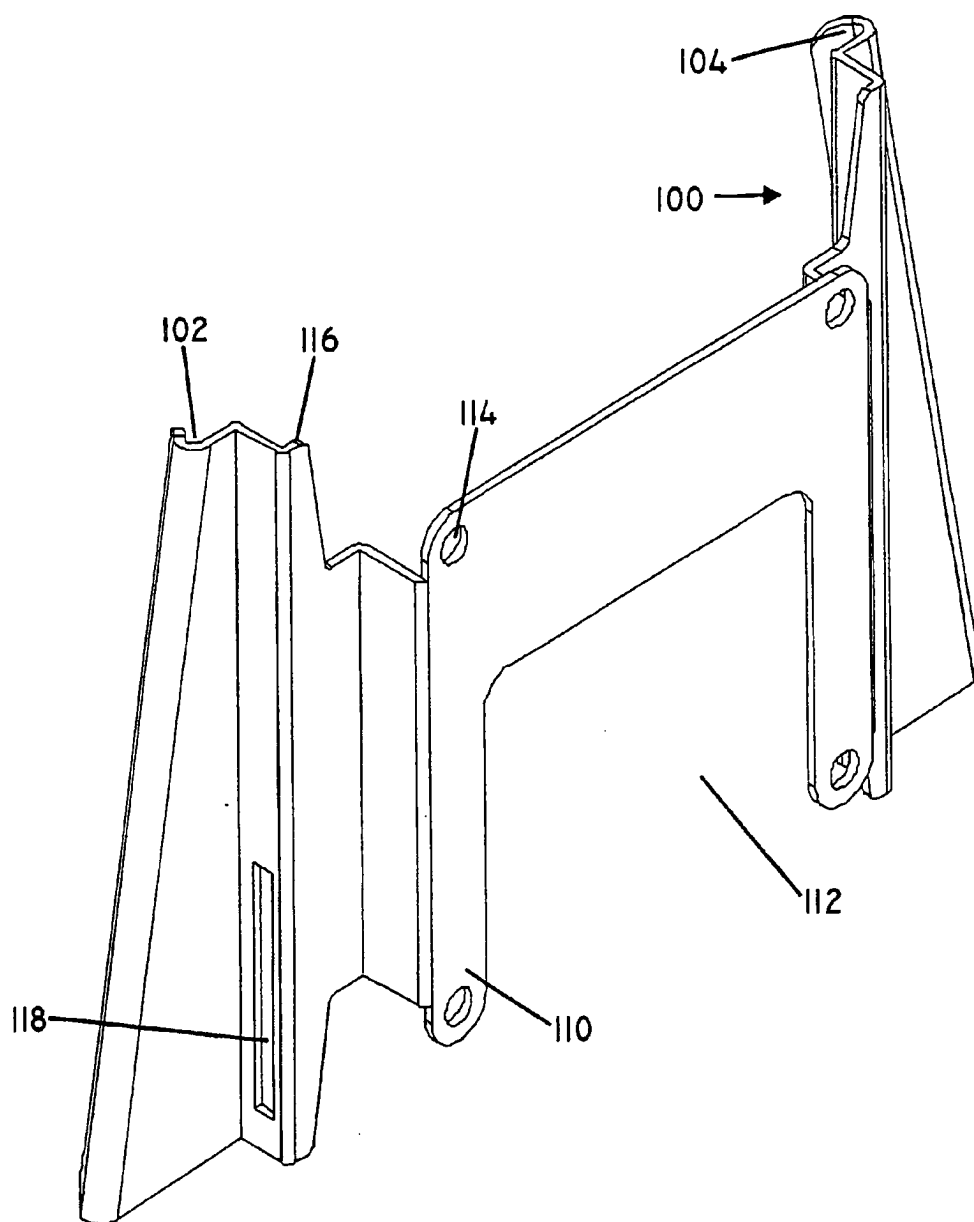
Es folgen 6 Blatt Zeichnungen



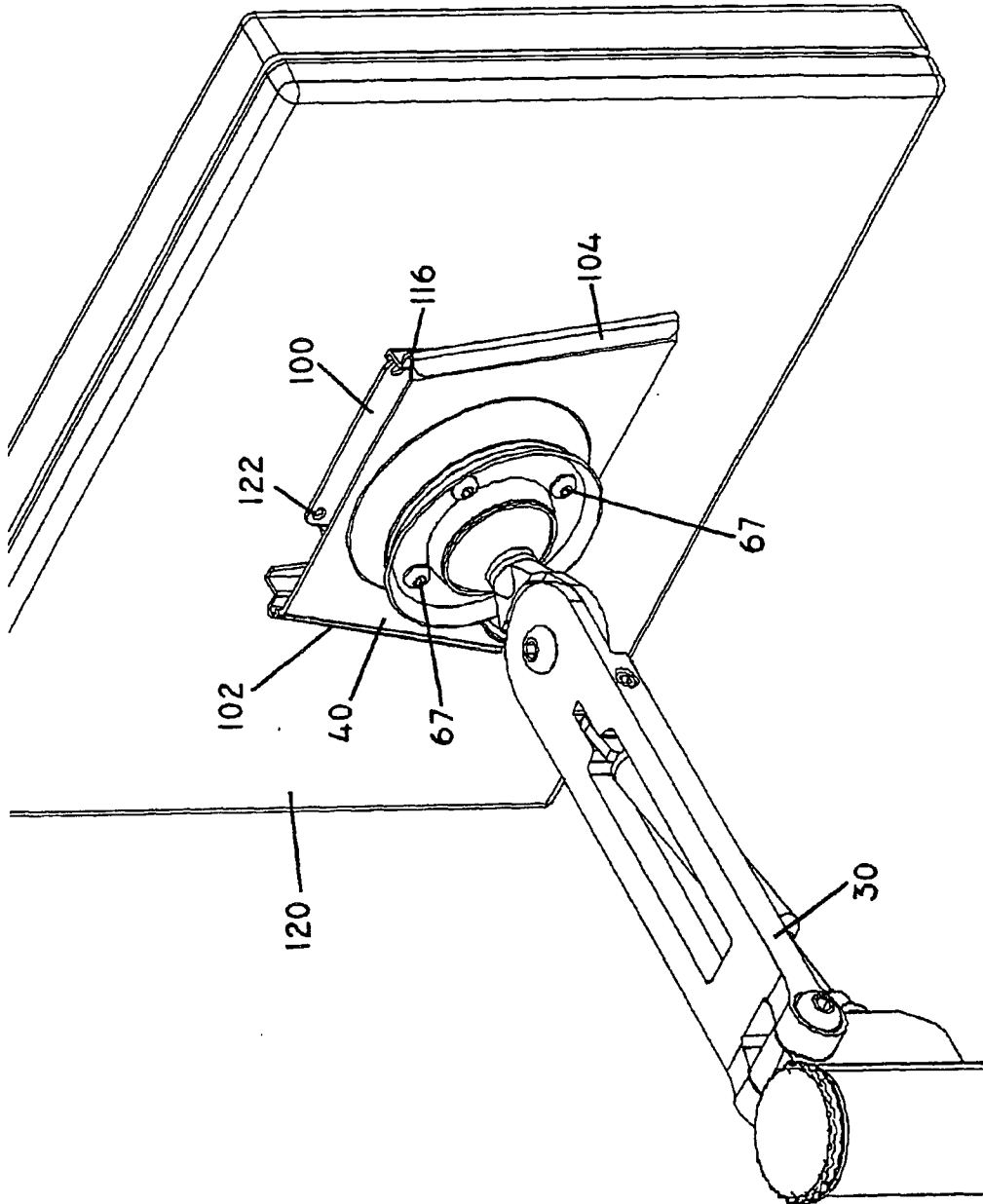
Figur 1



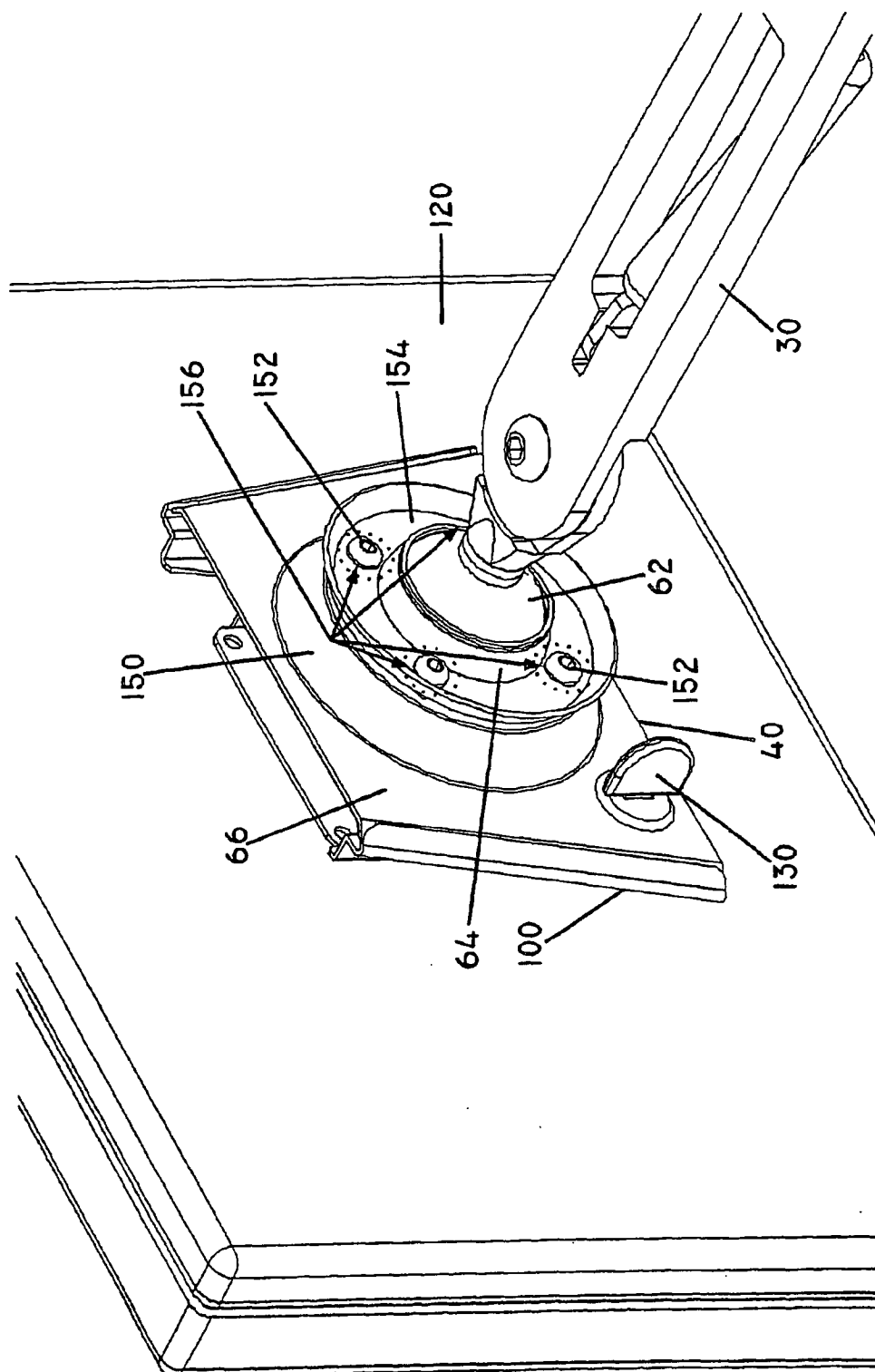
Figur 2



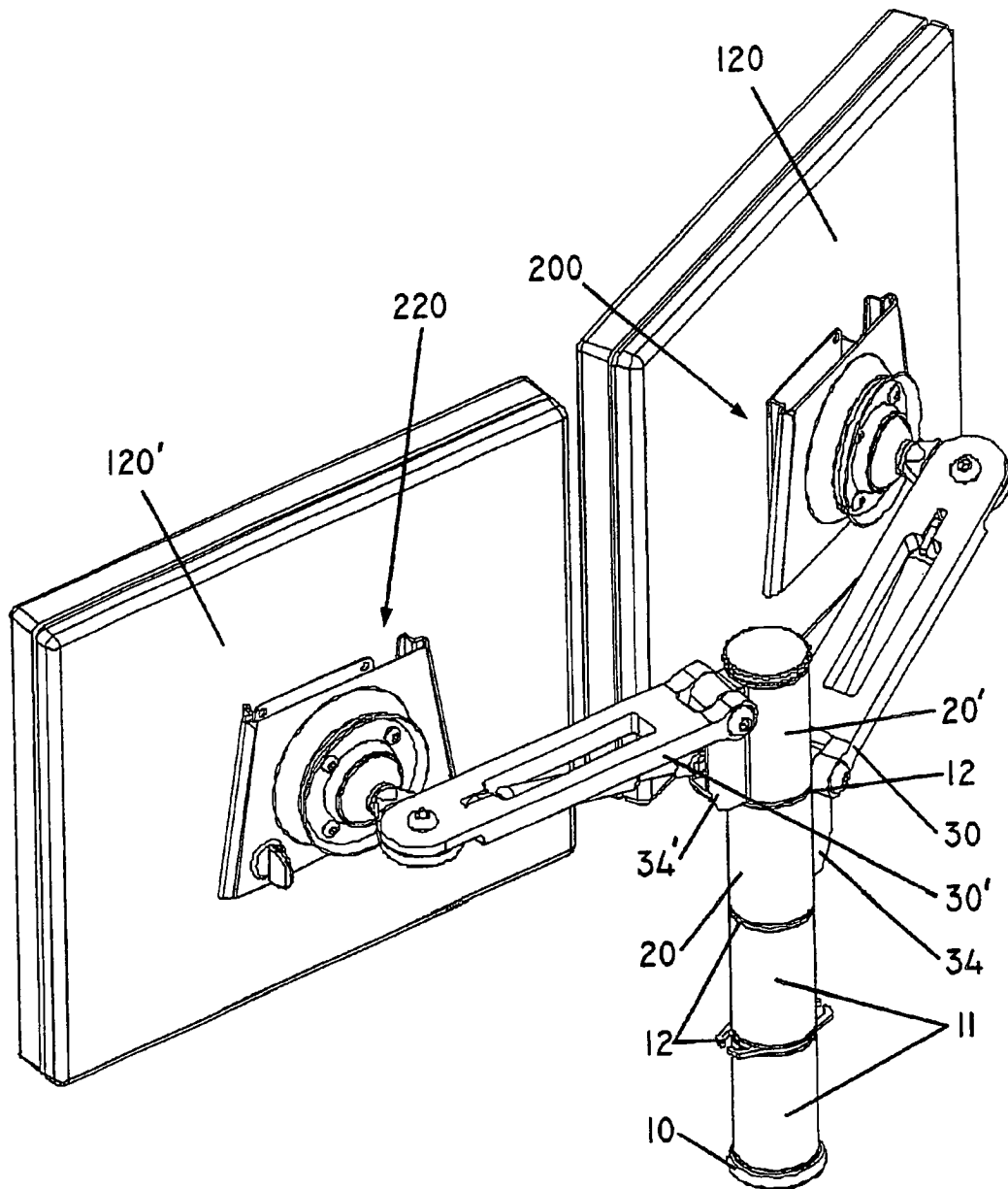
Figur 3



Figur 4



Figur 5



Figur 6